

Wer wird Verein des Monats August?

Leser entscheiden über die Reihenfolge

Saalfeld. Auch in diesem Jahr sucht die OTZ-Lokalredaktion gemeinsam mit der Volksbank eG Gera-Jena-Rudolstadt den Verein des Monats.

Seit Jahren wird mit dieser Aktion ehrenamtliches Engagement in der Region gewürdigt. Von April bis September haben jeweils drei Vereine aus dem Landkreis Saalfeld-Rudolstadt monatlich die Chance, in der OTZ-Lokalausgabe auf fast einer ganzen Zeitungsseite in

Mein Verein des Monats

Aktion in Zusammenarbeit von



Wort und Bild vorgestellt zu werden. Den per Leservotum ermittelten Monatssiegern winken 750 Euro Preisgeld. Platz 2 bekommt 400 Euro, Platz 3 erhält 300 Euro. Die Vereine werden im Normalfall an den ersten drei Montagen im Monat vorgestellt, am vierten Montag erfolgt eine Zusammenfassung, und es wird der Stimmzettel veröffentlicht. Gedruckte Stimmzettel sind auch in Filialen der Volksbank im Kreis Saalfeld-Rudolstadt erhältlich.

Auch die Leser können wieder vom Wettbewerb profitieren, denn beim Abstimmen werden unter ihnen monatlich zehnmal 50 Euro verlost.

Der Tierheimverein Pflanzwettbewerb machte in der vergangenen Woche den Anfang für den Monat August. Heute stellen wir hier den Feuerwehrverein in Saalfeld vor. (red)

■ Weitere Bewerbungen sind jederzeit willkommen unter saalfeld@otz.de oder rudolstadt@otz.de

Dank und Anerkennung

Saalfeld. Das Engagement im Feuerwehrverein wird nicht als selbstverständlich hingenommen. So lässt es sich der Vereinsvorstand oft nicht nehmen, die Einsatzbereitschaft zu würdigen. Zu einer guten Tradition ist es geworden, dass eine kleine Dankeschönfeier nach dem Kinderfest organisiert wird. Eingeladen sind dazu alle, die zum Gelingen der Veranstaltung beigetragen haben. Dazu gehören nicht nur die etwa 90 Vereinsmitglieder. Insgesamt sind es gut 120 Menschen, die sich für das Fest für die Steppkes einsetzen.

„Die Besucherzahlen zeigen, dass das Fest sehr beliebt ist“, so der Vereinsvorstand Hanjörg Bock. (dom)

Überholverbot missachtet

Kleingeschwenda. Ein Unfall mit zwei Verletzten Personen ereignete sich am Sonnabendabend auf der B281 auf Höhe des Abzweigs Kleingeschwenda. Ein 20-jähriger Audi-Fahrer war in Richtung Hoheneiche unterwegs und wollte nach links in Richtung Kleingeschwenda abbiegen. Dies übersah die dahinter fahrende 26-jährige VW-Fahrerin und setzte trotz Überholverbot zum Überholen an, wodurch es zum Zusammenstoß kam. (red)

Skoda landet am Stausee auf Dach

Lothramühle. Am Samstagmittag kam ein 58-jähriger Skoda-Fahrer, der in Richtung Neidenberga unterwegs war, aus Unachtsamkeit nach rechts von der Fahrbahn ab, fuhr gegen einen Felshang und kam auf dem Dach zum Liegen. (red)



Der Feuerwehrverein der Stadt Saalfeld möchte Verein des Monats August werden. Mit 90 Mitgliedern pflegen sie Freundschaften zu anderen Vereinen, nehmen an Veranstaltungen teil und stärken den aktiven Kameraden den Rücken. FOTO: VEREIN

Freundschaft und Brandbeschleuniger

VEREIN DES MONATS Feuerwehrverein Saalfeld ist eine helfende Hand für die freiwillige Feuerwehr und ihre Stadt

Von Dominique Lattich

Saalfeld. Der Ordner mit einem Teil der Unterlagen hat einen roten Einband. „Passend zur Feuerwehr eben“, sagt Hanjörg Bock, der Vorsitzende vom Feuerwehrverein in Saalfeld, schmunzelnd. Wie eine Chronik wirkt der prall gefüllte Ordner, der vieles über den Verein und seine Aktivitäten verrät.

Er holt ihn aus einem Regal, schlägt ihn auf und stöbert. Darin sind vor allem Dokumente zur Vereinsgründung im Jahr 1991 eingeklebt sowie Zeitungsartikel, DIN A4-Plakate von den Kinderfesten, die jedes Jahr stattfinden, und Fotografien von gemeinsamen Veranstaltungen. Fast jede Seite hat handschriftlich ein Datum zugewiesen bekommen. Sie reichen mehr als ein Viertel Jahrhundert zurück.

Der 90 Mitglieder starke Verein hat ein gesundes Durchschnittsalter durch die jüngsten „Flämmchen“, die Kinder- und Jugendfeuerwehr sowie die älteren Kameraden, die unter anderem die Chronik der Feuerwehr pflegen. Jede helfende Hand ist wichtig, denn Veranstaltungen, wie das Kinderfest, das jedes Jahr zu Pfingsten durchgeführt wird, gehören zu den Aufgaben des Vereins. Dieses Jahr war es bereits das elfte Kinderfest.

Zwischen Tradition und neuen kreativen Ideen

Darüber hinaus sind die Vereinsmitglieder im Saalfelder Festring eingebunden und stehen unter anderem beim Detscherfest der Kreisstadt hinter den Öfen. „Und wir beteiligen

uns an der Aufräumaktion Saalfeld putzt sich.“ Der Nachwuchs tritt zu bestimmten Anlässen in einheitlichen T-Shirts auf – ein Schritt in Richtung Gemeinschaftsgefühl.

„Das Thema fehlender Nachwuchs ist ein bundesweites Problem“, sagt der Vorstandsvorsitzende. Auch deshalb ist das Ziel, Werbung für den Nachwuchs zu stärken, damit sie zeitig ein Gefühl für die Feuerwehr entwickeln und gern auch mit ihr zusammenwachsen, um später als Kameraden in die aktive Wehr zu wechseln. Gut herangeführt werden sie vom Ausbildungsleiter Heiko Becker. „Er macht das toll“, spricht Hanjörg Bock sein Lob aus.

Gepflegt werden Freundschaften und Zusammenhalt aber auch über die Stadtgrenzen hinaus, beispielsweise mit Kameraden aus einer der Partner-

städte von Saalfeld, Kulmbach. Gegenseitig besuche man sich und suche den regelmäßigen Erfahrungsaustausch, so Bock.

Dass die Saalfelder genügend Erfahrungen mitbringen können, zeigt das Traditionskabinett im Feuerwehrhaus. Schmunzelnd zeigt der Vorstandsvorsitzende die Vorlage für ein Schild, das sie für den Raum in Auftrag gegeben haben: „Tradition ist, wenn wir uns nicht mehr daran erinnern, warum wir etwas machen.“

An kreativen Ideen mangelt es dem Verein nicht. „Wir haben den Saalfelder Brandbeschleuniger kreiert, das ist ein Likör-Schnaps“, erklärt Hanjörg Bock. Das Etikett wirbt für den Feuerwehrverein der Stadt, der auch den Kontakt mit anderen Feuerwehrvereinen wie Beulwitz/Aue am Berg pflegt.

Die Pflege braucht viel Zeit. Zeit, die sich die rund 90 Mitglieder gern nehmen. „Mit 69 Mit-

glieder hatten wir damals begonnen“, kann der Vorstandsvorsitzende aus den Unterlagen entnehmen.

Er war 1991 bereits einer von den 69 ersten Mitgliedern, „ein förderndes Mitglied“, wird er präziser. 2008 wurde er schließlich in den Vorstand gewählt und ist dort aktuell einer von sechs Vorstandsmitgliedern. Stolz und gleichzeitig bescheiden zeigt er nebenbei eine Urkunde, die ihm für seine langjährige Zugehörigkeit überreicht wurde.

Von der Vereinsspitze aus passiert viel Arbeit bereits im Hintergrund, die kein Einwohner der Stadt sieht. Und was auch kaum einer weiß: sieben Kulmbacher Kameraden gehören dem Saalfelder Verein an. „Es ist wirklich eine freundschaftliche Partnerschaft“, kommentiert Bock.

■ www.feuerwehr-saalfeld.de

Das größte Fest des Vereins in Saalfeld

Kinderfest zieht Hunderte Gäste an

Saalfeld. Ein besonderer Höhepunkt im Veranstaltungskalender des Feuerwehrvereins in Saalfeld ist das Kinderfest, das jedes Jahr zu Pfingsten im Domizil der Freiwilligen Feuerwehr in Saalfeld stattfindet.

Neben den Vereinsmitgliedern, die Bratwürste braten, beim Aufbau sämtlicher Spielmöglichkeiten und der Vorbereitung helfen, sind auch andere Vereine und Einrichtungen rund um Sicherheit und Schutz im Einsatz.

Ein professionell angeleiteter Fahrradparcours beispielsweise hilft den Kleinsten Verkehrsteilnehmern mehr Sicherheit auf



Kinder erkunden ein Feuerwehrauto. ARCHIVFOTO: DOMINIQUE LATTICH

dem Drahtesel zu bekommen, wenn sie zur Schule fahren.

An Abwechslung mangelt es nicht, denn in einer Wasserstelle hinter dem Haus können sich Besucher des Kinderfestes in einer aufblasbaren Kugel im Wasser bewegen. Auch diese Station wird von Ehrenamtlichen betreut.

Daneben gibt es ein vielseitiges Bühnenprogramm, bei dem verschiedene Vereine aus Saalfeld und Umgebung ihre Leidenchaften mit dem Publikum teilen, für ihren Verein werben können und natürlich ihre Zuschauer begeistern können. Das reicht von Tänzchen bis hin zu Kampfkunst. Und ein DJ erfüllt eine Vielzahl an Musikwünschen. (dom)

Dafür würde das Geld verwendet

Saalfeld. Der Saalfelder Feuerwehrverein ist bei zahlreichen Veranstaltungen der Stadt regelmäßig vertreten – vom kürzlich stattgefundenen Detscherfest bis hin zu Saalfeld putzt sich. Ein einheitliches Erscheinungsbild haben die jüngsten des Vereins zumindest schon durch T-Shirts, die sie bei ihren Einsätzen im Rahmen kultureller Veranstaltungen tragen.

Auf die Frage, in welchem Bereich das Preisgeld fließen würde, muss Hanjörg Bock, der Vorstandsvorsitzende des Feuerwehrvereins der Kreisstadt, nicht lang überlegen. „Ausstattung des Vereins, die Vereinskleidung – gerade für die kühleren Tage.“ (dom)



Ein Höhepunkt im Vereinskalendar: das traditionelle Kinderfest, das jedes Jahr zu Pfingsten veranstaltet wird. FOTO: VEREIN

Leserbrief

Umgestiegen, bevor es zu spät ist

Zum Beitrag über einen Autounfall hinter Watzdorf (OTZ vom 10. August)

Der letzte Autounfall hinter Watzdorf veranlasst mich zu diesem Leserbrief. Schon länger stellte ich fest, das Autofahren fällt mir schwer. Warum? In beiden Füßen habe ich kaum ein Gefühl mehr. Ist das nun die Bremse oder das Gas, was ich trete? Aus dem Grund kam der schnelle Entschluss, nicht mehr Auto zu fahren und zwar sofort! Es muss ja nicht erst was passieren.

Es gibt sehr viele Mobile mit Handsteuerung und die Auswahl fiel schwer, denn wenn schon ein Elektro-Mobil, dann will ich auch noch zum Beispiel zum Einkaufen fahren. Auf ein bestimmtes Modell, unter vielen Ähnlichen, ist die Entscheidung

gefallen. Es kann 15 km/h schnell und demzufolge auf der Straße fahren. Sicher könnte man auch auf dem Gehweg fahren, dann aber nur 6 km/h. Leider jedoch sind die Straßenborden nicht überall schon abgesenkt, um auf den Gehweg aufzufahren zu können.

Also, liebe Autofahrer in einer ähnlichen Situation wie ich, lasst es nicht erst zu einem Unfall kommen. Zur Anschaffung muss gesagt werden, dass es sicher Hilfe durch die Kassen geben kann. Wenn man aber kein Auto mehr hat, hat man den Kaufpreis schnell wieder rein.

Klaus Lincke, Bad Blankenburg

Leserbriefe sind in keinem Fall Meinungsäußerungen der Redaktion. Wir behalten uns vor, Texte zu kürzen. Leserbriefe per E-Mail senden Sie bitte an leserbrief@otz.de

Talent aus Weißrussland an der Stadtkirche-Orgel

Konzert in Jena

Jena. Die weißrussische Organistin Katia Iwanowa spielt am Mittwochabend in der Jenaer Stadtkirche unter anderem Werke von Bach, Buxtehude und Franck. Möglich wurde dieses Konzert durch die Förderung seitens des Vereins „Intercoral Jena“. „Unser Ziel war es, Talente in Osteuropa zu finden und zu

fördern, denen ein einfacher Zugang in unseren Kulturraum nicht möglich ist“, so der Vorsitzende des Vereins, Ralf Claus. Mit einem Reisestipendium unterstützt der Verein den musikalischen Austausch. Für den Verein ist das Konzert einer der vielen Höhepunkte des bereits im vergangenen Jahr initiierten interkulturellen Austausches mit Weißrussland.

„Wir verstehen uns als Impulsgeber von Austausch und Versöhnung. Der persönliche Kontakt ist für uns dabei von bedeutender Wichtigkeit“, so der Vereinsvorsitzende. (red)



Katia Iwanowa spielt in der Stadtkirche Jena. FOTO: M. GROB

■ Orgelkonzert mit Katia Iwanowa, Mittwoch, 14. August, 20 Uhr, Stadtkirche

HIER
könnte Ihre Anzeige stehen!

Geschäftsanzeigen > Region Pößneck / Rudolstadt / Saalfeld

Alexander Feustel
Tel.: 03647/441523 | Mobil: 0152/31049621
Mail: a.feustel@thueringen-media.de

Gabriele Flemming
Tel.: 03671/4559023 | Mobil: 0152/31049605
Mail: g.flemming@thueringen-media.de

JETZT BUCHEN
Wir beraten Sie gern!

Mediengruppe Thüringen Media